



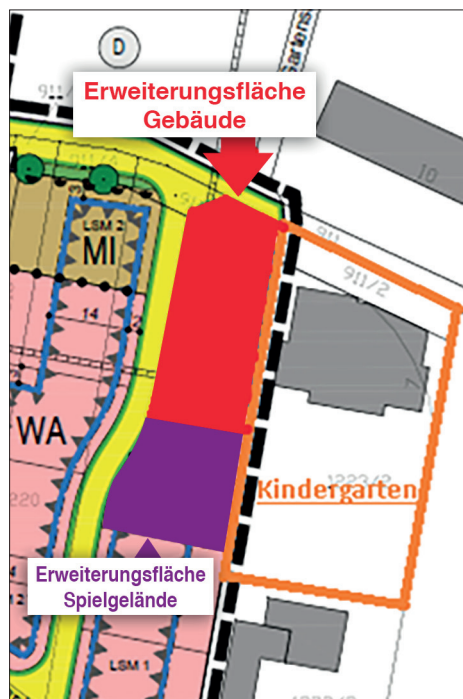
Erläuterungen zum Wahlprogramm

Versorgung der Bevölkerung



Der demographische Wandel geht auch an Bockenheim nicht vorbei. Verfügbare Wohnungen und Bauplätze sind knapp. Mögliche Neubürger und junge Familien lassen sich inzwischen in anderen Dörfern nieder.

Um dem zu begegnen, ist es neben der Schaffung von Wohnraum notwendig, die Versorgung der Bevölkerung auf lange Sicht sicherzustellen. Die vorhandene Infrastruktur muss erhalten und im Zusammenhang mit modernen Ansprüchen, wie z.B. schnelles Internet, weiter ausgebaut werden. Die wesentlichen Punkte hier kurzgefasst:



Schule und Kindergarten

müssen im Dorf erhalten bleiben! Wir haben im Gemeinderat bereits eine zusätzliche Erweiterungsfläche (Außenerweiterung, Violett) für den Kindergarten beantragt. Bauarbeiten neben dem Kindergarten haben vor Ort aufgedeckt, dass die bisher geplante Erweiterungsfläche (Gebäudeerweiterung, Rot) im benachbarten Baugebiet langfristig nicht ausreichen wird. Es macht keinen Sinn, Fläche für einen Gebäudeanbau vorzuhalten, wenn nicht gleichzeitig das Außengelände entsprechend vergrößert wird. Bisher ist jedoch nur die rot gekennzeichnete Fläche in trockenen Tüchern!



Ärztliche Versorgung

Aktuell ist nur noch eine Allgemeinanzpraxis im Ort, die an ihre Kapazitätsgrenze stößt. Wir haben mit dem Ärztteehepaar gesprochen und stehen mit der Ärztekammer in Kontakt, um die Situation möglichst zu entspannen. Es gibt mehrere Lösungsansätze - von einem medizinischen Versorgungszentrum bis hin zur Neuansiedlung eines Arztes.

Nahversorgung

Auch wenn sich der Großteil der Bevölkerung derzeit noch in den umlie-



26. Mai wählen:

Weil jede Stimme zählt: Per Brief oder direkt!



Besuchen Sie uns auf unserer Webseite www.spd-bockenheim-weinstrasse.de und auf Facebook



genden Einkaufszentren selbst versorgen kann, gibt es einen wachsenden Personenkreis in unserer Mitte, der es an dieser Stelle bereits heute schwer hat (z.B. ältere Menschen, Menschen mit Handicap, Bürgerinnen und Bürger ohne Führerschein). Wir alle könnten betroffen sein! Der Bürgerbus ist eine gute Sache, aber keine Dauerlösung. Ebenso Dorfläden, die erfahrungsgemäß nur aufwendig und oft unwirtschaftlich zu betreiben sind. Wir favorisieren daher einen Nahversorgermarkt mit Vollsortiment, der mit integrierter Bäckerei und Postfiliale auch gleichzeitig zur generationsübergreifenden Begegnungsstätte werden soll – am liebsten natürlich in der Dorfmitte. Es bestehen bereits Kontakte zu den Handelsketten Edeka, Rewe, Netto, Wasgau und Tegut. Zur Zeit fehlt jedoch ein geeigneter Platz, außerdem müssen die eingesessenen Geschäfte im Konzept Berücksichtigung finden. Alle Vor- und Nachteile können in einer Bürgerversammlung innerhalb der Bevölkerung vorgetragen und besprochen werden. Dafür setzen wir uns ein!

Unterstützung für Senioren

Wir Menschen werden immer älter und wollen möglichst lange in gewohnter Umgebung bleiben. Dies wird oft nicht in den eigenen vier Wänden möglich sein, aber zumindest nah bei Familie, Freunden und Bekannten. Wir von der SPD wollen uns mehr mit dieser Lebenssituation beschäftigen, um dahingehende Angebote für unsere Senioren zu schaffen. Das Spektrum ist sehr breit und reicht vom bar-



rierefreien Wohnen über alternative Wohnformen, wie z.B. Mehrgenerationenhäuser, bis hin zu einem Seniorenheim. Auch hier sind unsererseits bereits Kontakte geknüpft, ein regionaler und erfahrener Bauträger steht parat. Sobald ein geeignetes Grundstück mit den entsprechenden Voraussetzungen da ist, könnte eine der genannten Varianten realisiert werden.

Gemeinschaft im Dorf fördern

In unser Wahlprogramm haben wir aufgenommen, dass die Gemeinschaft im Dorf wieder stärker gefördert werden muss! Bockenheim ist ein lebendiges Dorf, das hat auch die Kommission „Unser Dorf hat Zukunft“ 2018 erkannt und herausgestellt! Hinter all den vielfältigen und umfangreichen Aktivitäten verbirgt sich eine Vielzahl ehrenamtlicher, ideenreicher und engagierter Bürgerinnen und Bürger – das ist nicht selbstverständlich! Umliegende Dörfer blicken schon

manchmal neidisch auf uns, dennoch wurde aus unserer Sicht in den letzten Jahren die Gemeinschaft und das Miteinander zunehmend in Mitleidschaft gezogen. Dem wollen wir durch Offenheit und Transparenz begegnen: Die Gemeindeordnung sieht mindestens einmal im Jahr eine Bürgerversammlung zum allgemeinen Informations- und Meinungsaustausch zwischen Verwaltung, gewählten Fraktionen und Bürgerinnen und Bürgern vor. Darüber hinaus ist dies auch für einzelne wichtige Themen jederzeit möglich. Für die SPD bedeutet dies Wertschätzung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern und soll künftig zur Verpflichtung werden!

In unserem Dorf muss eine gemeinsame Plattform oder auch ein „Runder Tisch“ zur besseren Zusammenarbeit der Vereine geschaffen werden. Es ist Aufgabe der Gemeinde, die Vereine gleichrangig zu unterstützen. Wir sehen sogar Möglichkeiten der finanziellen und materiellen Hilfe.

26. Mai wählen:



Ihre Kandidaten für den Bockheimer Gemeinderat.